

Cairo, 23. Januar 18.

Mein lieber Professor.

Zwei Ihrer lieben Briefe
liegen mir zur Lautvernehmung vor
und drück ich Ihnen bestens für Sie
so freundlichen Briefe und Wünsche für
Ihr mich beglückende Fall. Auf mich soll es
sehr freuen, wenn unter your-^{er}theilhaft
Betrachtung zu erwarten, vortreffliche
Resultate gilt und Sie ich Ihnen im Geist
einer großen Arbeit zu erreichen sehr
auf so bescheidenen Mühen arbeiten,
~~und~~ ^{was} wofür die Leute mit dem besten
Lohn Ihre machen! Ich weiß, Sie
sind wichtige Mitarbeiter zu unserer Zeit.
Ich ist mir in jeder Weise willkommen,
wenn - mit einem solchen Fall zu
gehen, bringt Sie und Gewinn!
Die übrigen sind mitgetheilten Seiten.
Guten

gelingen wofür ich nur noch
kann alle sehr die Guldstücke richtig
vermehrt geben. An der feststehenden
Berechnung sollte ich Bemerkung nicht
will ich setzen, daß kein Grund
mehr bezweifeln sollte und wie der
alljährlichen Bezugs halt nicht kommen
werden. Ich verhoffe mir besonders
von der Luddeke, behalt sie im Auge
ist, von der Luddeke unter der
ganz gute Person zu erscheinen, da
dies zu sehr in der Hand das beste
festzusetzen werden und bei der fast
jüngsten Abschluß der Sache ist
in diesem Falle alles billig zu erfüllen
sein dürfte.

An den mir richtig angefallen
, nun schon sind die beiden Frauen
Brockhaus bewillt eingekauft und

bin ich Ihnen dankbar, mich der
Abregierung anvertraut zu haben, deren
Lobenswürdigkeit zu nennen. Auch für
ich mich auf die Autorschaft der Journal von
Anwalt, und der verschiedenen Briefe-
Gesamtheit zuwenden.

Mit Grüssen bin ich befehdet.
und Sie gefallen, das mich mit dem
vertraut haben und wünsche ich Ihnen
für die neuen neuen Jahren alles Gute.
Mir haben Sie im ganzen Jahre sehr
wenig Abwesenheit und verbleibt mich
auf sehr vielfach viel Zeit, so das
ich Sie bei der Gegenwart wohl oft
mit meiner Gesellschaft langweilen
wird. Borchardt hat Ihnen mit
Lust den Beginn und bin ich für
den einmal ganz herzlich geschehen;
wünsche

wünsche Ihnen gütliche und
warme Grüße zu übersenden. H. v. Bussch's
Nachfolger, Graf Linsing, ist ein sehr
netter, sehr gebildeter Mann und sehr
ich, das er auch ein sehr angenehmer
Gastgeber werden wird. Frau v. Müller
verliebt sich Anfang Februar und bin
ich auf seinen Nachfolger, von dem man
viel gutes hört, sehr gespannt.

Wenn Sie ein
sehr angenehmer Reisender, sehr netter
Gastgeber, und sehr reichlich, die
von H. Haas mit offener Hand
zu unterstützen.

Mit besten Grüßen

Ihre sehr ergebene

W. Müller